

# Galaball der kreativen Köpfe im Zeichen der Originalität

Erste große Abendveranstaltung im hauptstädtischen Cercle nach der Renovierung

Mit dem erklärten Ziel, dem neuerdings als „Cercle Cité“ bezeichneten und nach umfangreichen Renovierungsarbeiten am vergangenen 29. April wieder eröffneten Cercle municipal an der hauptstädtischen Place d'Armes wieder Leben einzuhauchen und die Ballszene in Luxemburg zu bereichern, hatten der Deutsche Verein Luxemburg und das „Comité Gala des masques“ am Samstagabend wieder einen öffentlichen internationalen Galaball organisiert.

Angeknüpft wurde mit dieser Benefizveranstaltung für wohltätige Zwecke an die „Gala des masques“ und die „Gala noir et blanc“, die großen Anklang gefunden hatten.

Diesmal drehte sich der Abend um das Thema „kreative Köpfe“, also um Individualität und Innovation, gepaart mit Kreativität. Deshalb waren die Gäste gebeten, im langen Abendkleid und Smoking zu kommen, aber dazu möglichst mit einem „kreativen Kopf“, d. h. einer verrückten Frisur, einem Kopfputz oder einer ähnlich ausgefallenen Montur. Die Schirmherrschaft hatten Familien- und Integrationsministerin Marie-Josée Jacobs, Kulturministerin Octavie Modert, der



**Individualität und Innovation** waren im prunkvoll renovierten Cercle beim ersten Galaball angesagt, dem auch der deutsche Botschafter Hubertus von Morr (Bildmitte) und seine Ehefrau beiwohnten.

(PHOTO: GUY JALLAY)

deutsche Botschafter Hubertus von Morr, zugleich Doyen des Diplomatischen Korps, und die Stadt Luxemburg übernommen.

Wie bei den vorangegangenen Galabällen oblag Helma Werner, bestens bekannt als langjährige Choreographin und Mitorganisatorin des „Wiener Balls“ in Luxemburg, die künstlerische Leitung des Abends. Vorweg sei festgehalten, dass es ihr einmal mehr gelang, ein

niveauesvolles Showprogramm flott über die Bühne zu bringen, das luxemburgische und internationale Künstler vereinte. Zum Erfolg trugen aber auch nicht unwesentlich die Künstlerin Anne Weyer mit ihren prachtvollen Masken und Kostümen, die Helma-Werner-Dancers und das Odeon Jazz Quartett aus Trier mit seiner Tanzmusik bei. Eine besondere Erwähnung verdienen beim musikalischen Teil

ebenfalls der vor Virtuosität sprudelnde Cellist André Mergenthaler, Allroundkünstler Sven Frederic Werner bei der kompositorischen Mixtur und die Sängerin Louise McVey aus Glasgow.

Wie Klaus Werner, Präsident des 1995 gegründeten Deutschen Vereins in Luxemburg, in seiner Begrüßungsansprache unterstrich, wollten die Organisatoren mit diesem international ausgerichteten Ball getreu ihren in der Satzung verankerten Zielsetzungen einen konstruktiven Beitrag zur Kulturszene in der Stadt Luxemburg leisten. Damit sollten nicht zuletzt durch die Thematik der kreativen Köpfe auch das Spannungsverhältnis zwischen Ordnung und Chaos angesprochen und überdies betont werden, dass die Stadt Luxemburg zu einem Spiegelbild europäischer Kulturen sowie zu einem erfolgreichen Modell und einer Vision für Europa geworden ist.

Helma Werner bemerkte ihrerseits bei der Führung durch das auch besinnlich gestaltete Programm, dass besonders in der gegenwärtig spannenden Zeit die Kreativität der Rohstoff der Zukunft und der göttliche Funke in uns ist. (j-lo)